

[10682.] Von der  
**Landes-Kultur-Gesetzgebung**  
des Preussischen Staates

von  
von Köhne und Fette

wird so eben die dritte und letzte Lieferung (Preis 3 $\frac{2}{3}$  S $\frac{1}{2}$ ) ausgegeben. Das Register wird gratis nachgeliefert. Das ganze Werk, gegen 190 Bogen des größten Octav und des compresseden Satzes umfassend, kostet 9 $\frac{2}{3}$  S $\frac{1}{2}$ ; der Bogen wird daher zu dem überaus billigen Preise von etwa 1 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$  berechnet. Ueber den Werth des Buches haben die gewichtigsten Stimmen sich anerkennend ausgesprochen. So sagt u. A. der Obertribunalrath Forni:

Nach unserem Urtheile ist das Werk das vollständigste und brauchbarste, was zu gleichem Zweck über irgend einen Theil der Gesetzgebung geschrieben worden ist, und wir glauben, daß es Jedem, der zu der Landes-Kultur-Gesetzgebung in irgend einer Beziehung steht, ganz unentbehrlich werden und viele andere Werke überflüssig machen wird, da es Alles umfaßt, was auf diese Gesetzgebung Bezug hat.

Um die Anschaffung dieses Buches Jedermann zugänglich zu machen, veranstalten wir vom 1. Sept. d. J. ab eine Ausgabe in monatlichen Lieferungen von 12—13 Bogen à 20 S $\frac{1}{2}$ , wobei die letzte Lieferung nur mit 10 S $\frac{1}{2}$  berechnet wird.

Auch von dem von Köhne'schen **Domainen-, Forst- und Jagdwesen des Preussischen Staates** erscheint vom 1. September d. J. an eine Lieferungs-Ausgabe in 6 Lieferungen à 20 S $\frac{1}{2}$ .

Ausführlichere gedruckte Mittheilungen sind in jeder Buchhandlung vorräthig.

Das erste Heft der oben angekündigten Ausgaben, nebst den Bestellbriefen, ist heute versendet worden.

Diejenigen Kollegen, die mit ihren Bestellungen noch im Rückstande sind, bitten wir, uns dieselben schleunigst zugehen zu lassen.

Berlin, 1. Sept. 1854.

Zeit & Co.

[10683.] **Zur Beachtung.**

Heute versandten wir an alle diejenigen Handlungen, welche gegen baar verlangten:

**Cledpatigx.**

Eine phrenologische Studie  
aus

dem Buchhändler-Leben.

Motto:

Das ein Hirnschädel unter einer sechsunddreißigjährigen Bewiegtigkeit nothleidet und allmählich auf Nummer Null sinkt, darüber sind wir Phrenologen schon längst außer Zweifel.

Dr. Baumausreißer jun.

gr. 16. 5 S $\frac{1}{2}$ .

Den außerordentlichen Beifall, welchen diese humoristische Pöde errungen, hat uns in die angenehme Lage versetzt, daß wir bereits eine zweite Auflage unter der Presse haben. — Herr Dr. Baumausreißer jun., als gediegener Humorist bekannt, wird alles aufbieten, damit die Eacklust in Bewegung gesetzt werde.

Temesvár, im August 1854.

J. Wolátsfel'sche Buchhdlg.

(vide Wahlzettel Nr. 1794.)

[10684.] **Billigste Karten**

der  
**Ostsee und Türkei.**

So eben erscheint eine neue Auflage der

**Karte des Kriegsschauplatzes  
der europ. u. asiat. Türkei.**

Preis 12 Ex. 12 S $\frac{1}{2}$ , 25 — 20 S $\frac{1}{2}$ , 50 —  
1 S $\frac{1}{2}$ , 100 — 1 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$  baar.

**Karte der Ostsee.**

Preis 12 Ex. 10 S $\frac{1}{2}$ , 25 — 16 S $\frac{1}{2}$ , 50 —  
25 S $\frac{1}{2}$ , 100 — 1 $\frac{1}{3}$  S $\frac{1}{2}$  baar.

Von **beiden Karten** eine Ausgabe auf Kupferdruckpapier. Preis 12 Ex. 15 S $\frac{1}{2}$ , 25 — 25 S $\frac{1}{2}$ , 50 — 1 $\frac{1}{3}$  S $\frac{1}{2}$ , 100 — 2 S $\frac{1}{2}$  baar.

Beide Ausgaben sind in Leipzig stets vorräthig.

Cassel, d. 24. Juli 1854.

**Theodor Fischer.**

(vide Wahlzettel Nr. 1785.)

[10685.] **Für Leihbibliotheken.**

Die in meiner Verlage erschienene Novelle:  
**Bier Lebenstage**, von Auguste Linden.

Preis 1 S $\frac{1}{2}$

erlasse ich gegen baar mit 50 %.

Die pseudonyme Verfasserin dieser Novelle gehört den höheren Ständen an und ist in der literarischen Welt bereits rühmlich bekannt. Dieses, ihr neuestes Werk, ist ganz dazu geeignet, ihren Ruhm zu erhöhen. Wenn, wie mit Recht gefordert wird, die Novelle den Verlauf eines in sich abgeschlossenen Lebensverhältnisses, nebst dessen Entwicklung als nothwendigem Schlusse, darzustellen soll, so entsprechen die „Bier Lebenstage“ dieser Anforderung völlig, da in diesen Rahmen Alles gebracht ist, was das Schicksal der vorgeführten Hauptcharaktere betrifft. Die Schilderung der Charaktere ist trefflich, besonders der weiblichen: das Bild der lieblichen Armgard, mit ihrer inneren Klarheit, ihrer geduldigen Seele, ungebeugt von dem Vernichtung drohenden Schlage, der sie am ersten Tage trifft, hoch und frei aufgerichtet im Gefühl ihrer innern Würde, ist in jeder Beziehung ein gelungenes. Die Erzählung nimmt das Interesse des Lesers von Anfang bis zu Ende in Anspruch; die Verfasserin lehrt, ohne zu moralisiren, weil das ganze Werk auf die reinsten Sittlichkeit gegründet ist. Ich empfehle daher dieses Werk, das als eine wirkliche Bereicherung der novellistischen Literatur zu betrachten ist, allen Lesern und Leserinnen angelegentlichst.

Cassel, im September 1854.

**G. E. Vollmann.**

(vide Wahlzettel Nr. 1779.)

[10686.] **Neue Shillingsbooks.**

Cooper, Marks Reef. 1 $\frac{1}{2}$  sh. (13 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$  baar.)

Jem Bunt, a tale of the land and the Ocean. 1 $\frac{1}{2}$  sh. (13 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$  baar.)

Hannay, Sand and Shells, nautical sketches. 1 sh. (9 S $\frac{1}{2}$  baar.)

Berlin.

**A. Asher & Co.**

[10687.] An alle Handlungen, welche verlangten, versandten so eben unsern

**Allgemeinen Volks-Kalender pro 1855.**

Mit 6 Stahlstichen, geschmackvollem Titel und sauberem Umschlag, geheftet, in 8.

ord. 10 S $\frac{1}{2}$ , netto 7 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$ .

Wir haben, um jeder Concurrenz zu begegnen, auf die äußere elegante Ausstattung dieses 28. Jahrgangs unseres Volkskalenders eine so besondere Sorgfalt verwendet, daß wir dadurch, wie durch die sehr interessanten Original-Erzählungen beliebter Autoren, beim Publicum auf eine so freundliche Aufnahme desselben hoffen dürfen, daß die Herren Kollegen, die sich für den Vertrieb recht thätig verwenden, einen gewiß recht bedeutenden Absatz erzielen werden.

Gleichzeitig versandten wir:

Den Schreib- u. Termin-Kalender, mit vollständigen Tabellen zur Berechnung der Gerichtskosten für Beamte u. Geschäftsleute, auf Velin-Pap. gr. 8. ord. 10 S $\frac{1}{2}$ , netto 7 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$ .

— Denselben, in Catun geb., m. Tasche u. Bleistift. ord. 15 S $\frac{1}{2}$ , netto 12 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$ . Jedoch nur fest.

Den Tafel-Kalender in 4., auf buntem Papier. netto 2 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{2}$ .

Den großen Comtoir-Kal. in Plakat-Format. netto 1 $\frac{3}{4}$  S $\frac{1}{2}$ .

Den kleinen Comtoir-Kal. in Quer-Folio. netto 1 $\frac{3}{4}$  S $\frac{1}{2}$ .

Den Mond-Kalender in Folio, mit Zwischenräumen bei jedem Monat, zum Vermerk von Geschäfts-Vorfällen. netto 2 S $\frac{1}{2}$ .

Den Miniatur-Kalender auf feinem Glacé-Pap. mit Goldrand. Aufgezogen 3 $\frac{1}{4}$  S $\frac{1}{2}$  netto, unaufgezogen 3 S $\frac{1}{2}$  netto.

Auf sämtliche Kalender geben wir bei fester Bestellung auf 25/1, 50/2, 100/5 Frei-Exemplare, wiederholen jedoch, daß wir fest bestellte Exemplare unter keiner Bedingung zurücknehmen.

Handlungen, welche sich einigen bestimmten Absatz versprechen, bitten, schleunigst zu verlangen, à Cond. jedoch nur in wenigen Exemplaren, u. bleiben Aufträge der Firmen, welche gar nicht, oder mit einem unverhältnismäßigen Uebertrag saldirten haben, bis zur Ausgleichung der Rechnung 1853 gänzlich unberücksichtigt.

Berlin, Anfang September 1854.

**Trowitsch & Sohn.**

[10688.] Bei mir ist erschienen, und bitte ich, wo Aussicht auf Absatz ist, mäßig zu verlangen:

**Der Gesellschafter.**

Ein nützlicher und unterhaltender

**Oldenburgischer**

**Hauskalender**

auf das Jahr

**1855.**

Fünfzehnter Jahrgang.

Mit der Zugabe eines Notizbuches.

180 Seiten. geheftet.

Preis 5 S $\frac{1}{2}$ .

**Gerhard Stalling in Oldenburg.**

218\*